

ONLINE-SEMINAR

18. Oktober 2023

20.00 Uhr

Gut informiert zu sein,
kann den entscheidenden
Vorteil bringen.



Wir möchten Sie
herzlich einladen zu
unserem Online-Seminar

Radiosynoviorthese bei Hämophilie? Gefährlich? Hilft das?



DEUTSCHE HÄMOPHILIEGESELLSCHAFT
zur Bekämpfung von Blutungskrankheiten e.V.

DHG überregional

WAS IST NOCH WICHTIG?

Dauer:

ca. 45 Minuten Vorträge und genügend Zeit für Fragen und Diskussion.

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos

Voraussetzungen:

Sie benötigen lediglich eine stabile Internetverbindung, einen PC, Laptop oder Tablet mit Lautsprecher.

Seien Sie dabei. Wir freuen uns auf Sie.



Mein Name ist **Barbara Boddenberg-Pätzold**. Ich bin Ärztin für Nuklearmedizin und praktiziere die Radiosynoviorthese (RSO) seit 25 Jahren in der Praxis Nuramed Köln-West. Unser Praxisgründer, Prof. Dr. G. Mödler, konnte von 30 Jahren erreichen, dass die Strahlenschutzgesetze die RSO ambulant zuließen. Dadurch hat sich die Behandlung zur häufigsten radioaktiven Therapie in Deutschland entwickelt.

Es handelt sich um eine Behandlung, bei der entzündete Gelenkschleimhaut bestrahlt wird. Die radioaktive Flüssigkeit wird in das Gelenk gespritzt und kann somit direkt auf der Schleimhaut wirken.

Bei Hämophilie entsteht durch immer wiederkehrende Gelenkblutungen eine Entzündung der Schleimhaut, die wiederum zu Blutungen führen kann.

Durch die RSO vernarbt die Oberfläche der Schleimhaut, so dass Blutungen seltener oder gar nicht mehr auftreten.

Die radioaktive Strahlung verbleibt im Gelenk, somit wird der Körper nicht bestrahlt und es sind auch praktisch keine Strahlenschäden zu erwarten.

Am besten wirkt die RSO, wenn noch keine Gelenkschädigung eingetreten ist. Wegen der Nebenwirkungsarmut kann sie bei Hämophilie auch im Kindesalter eingesetzt werden, wenn trotz Faktorgabe immer wieder Blutungen auftreten bzw. die Entzündung nicht zurückgeht.



Anmeldungen an heinrich.struck@dhg.de, Sie erhalten in jedem Fall eine Anmeldebestätigung.